Fachlehrplan Deutschschweizerische Gebärdensprache

Zyklus 2



2. Auflage

Arbeitsversion für GSL
orientiert am Lehrplan 21

Gemeinsamer Lehrplan

HSM - Pädagogisches Zentrums für Hören und Sprache Münchenbuchsee
ZGSZ - Zentrum für Gehör und Sprache, Zürich
SEK3 – Oberstufe für Gehörlose und Schwerhörige, Zürich
GSR - Zentrum für Gehör, Sprache und Kommunikation
Landenhof - Zentrum für Hören und Sehen, Unterentfelden

Stand: 08.07.2026
Katja Tissi, Regula Herrsche-Hiltebrand, Irina Davatz & Heidi Stocker



1 Rezeption	2 Produktion	3 Fokus DSGS	4 Fokus Kultur

1A Grundfertigkeiten

Z2_1A_01
- können erkennen, dass Mimik und Oberkörperhaltung bzw. -bewegungen korrespondieren.

Z2_1A_02
- können gleiche Gebärden (Homonyme*/Synonyme**) in unterschiedlichen Situationen erkennen und verstehen.
  * eine Gebärde, die für verschiedene Begriffe steht
  ** eine sinnverwandte Gebärde mit gleicher oder sehr ähnlicher Bedeutung wie eine andere Gebärde

Z2_1A_03
- können einem längeren Gebärdensprachbeitrag folgen und dabei ihre aktive Beteiligung zeigen.

Z2_1A_04
- können Mundformen, Mundbilder sowie mimische Betonungen und emotionale Nuancen erkennen und differenzieren.

Z2_1A_05
- können Handstellung, Position und Bewegungslinie erkennen.

Z2_1A_06
- können komplexere Rollenwechsel in Erzählungen erkennen (mehr als zwei bis drei Personen/Tiere/Gegenstände).

Z2_1A_07
- können Gebärden und Gebärdenwendungen in unterschiedlichen Situationen erkennen und so ihr passives DSGS-Vokabular erweitern.

Z2_1A_08
- können in Medien die DSGS identifizieren und von anderen, unbekannten Gebärdensprachen unterscheiden.

2A Grundfertigkeiten

Z2_2A_01
- kennen die manuellen Komponenten und setzen diese richtig ein.

Z2_2A_02
- können nichtmanuelle Komponenten bei der Verwendung der DSGS angemessen einsetzen (z. B. bei Betonungen, Emotionen und Steigerungen).

Z2_2A_03
- kennen alle Handformen und verwenden diese korrekt.

Z2_2A_04
- können längere Sätze produzieren und Satzverbindungen verwenden.

Z2_2A_05
- können in vertrauten Situationen fliessend und präzise gebärden.

Z2_2A_06
- können ein längeres Video konsekutiv nachgebärden und die darin vorkommenden Betonungen sowie Emotionen korrekt übermitteln.

Z2_2A_07
- können unterschiedliche Handkonfigurationen/-stellungen (DSGS und FA) in schnellem Tempo produzieren.

2B Produzieren in monologischen Situationen (präsent)

Z2_2B_01p
- können auf ein produktives DSGS-Vokabular zurückgreifen, um Menschen, Gegenstände und Abläufe zu beschreiben.

3A Verfahren und Proben

Z2_3A_01
- können sprachliches Material aus einer vorgegebenen Sammlung (z. B. Themen, Liste, Vokabular: lexikal-isierte und produktive Gebärden, Lexikon) auswählen oder solches aus einer oder mehreren Sprachen selbst erstellen (z. B. Bilder/Videos mit Handformen/mit dem Fingeralphabet).

Z2_3A_02
- können mithilfe eines gezielten Hinweises auf die Ersatz-, Verschiebe-Erweiterungs- oder Weglass-probe Gebärdensprachstrukturen untersuchen.

Z2_3A_03
- können eigene Vermutungen über das untersuchte Gebärdensprachphänomen formulieren (z. B. Gebärdenwendung).

Z2_3A_04
- können (mit Hilfe von Proben) Hauptgebärden (Nomen), Tungebärden (Verben), Adjektive und Pronomen in einem Video bestimmen und/oder zuordnen.

Z2_3A_05
- können in einem Video einfache und zusammen-gesetzte Sätze unterscheiden.

Z2_3A_06
- können den Begriff Kompositionen von Gebärden (Morpheme, z. B. BAUM IX APFEL = APFEL+BAUM) verwenden und einfache Gebärdenfamilien (z. B. «runde Kugel» = BALL, ERDE, ALLES oder GEHEN HINGEHEN, BESUCHEN, FORTGEHEN) bilden.

4A Identität und Körper

Z2_4A_01
- können sich selbst und andere in ihrer Vielfalt wahrnehmen und persönliche Eigenschaften, Stärken und Vorlieben wahrnehmen und beschreiben.

Z2_4A_02
- können beschreiben, dass der Hörstatus nicht nur medizinisch, sondern auch nach dem eigenen subjektiven Gefühl definiert werden kann.

Z2_4A_03
- können darüber reflektieren, ob die Gehörlosigkeit/Schwerhörigkeit als Lebensstil oder als Mangel wahrgenommen wird.

Z2_4A_04
- kennen Fachbegriffe wie gehörlos, hoch/mittelgradig schwerhörig, früh- oder spätertaubt, hörend.

Z2_4A_05
- können Vorstellungen über die eigene Zukunft als gehörlose/schwerhörige Person entwickeln.

Z2_4A_06
- können das eigene Kommunikationsverhalten (mit wem wie sprechen) im erweiterten Umfeld (Freizeit, Vereine, Öffentlichkeit) beschreiben sowie die dabei erlebten Momente der Zugehörigkeit oder Barrieren benennen.

Z2_4A_07
- können erläutern und begründen, welcher Sinn/welche Sinne für sie am wichtigsten ist/sind, wie verschiedene Sinne zusammenwirken (z. B. schauen und hören, schauen und fühlen) und welche Bedeutung das für ihren Alltag hat.

Z2_1A_09
- kennen das formelle und informelle Sprachregister und können sie voneinander unterscheiden.

Z2_1A_10
- können einfache Varietäten der DSGS (z. B. Dialekte, Slang) erkennen.

Z2_1A_11
- können relevante und irrelevante visuelle Informationen voneinander unterscheiden.

1B Verstehen in monologischen Situationen (präsent)



Z2_1B_01p
- können etwas komplexeren monologischen Beiträgen (z. B. Geschichten, Sachvorträgen und Erlebnisberichten) bis zum Ende folgen und darin enthaltene Handlungen verstehen.

Z2_1B_02p
- können aus dem Gesprächskontext auch unbekannte Gebärden erschliessen und so ihr passives DSGS-Vokabular erweitern.

Z2_1B_03p
- können aus einer monologischen Erzählung Informationen erschliessen *(und z. B. Szenen in einem Rollenspiel nachspielen)*.

Z2_1B_04p
- können aus einem monologischen Beitrag (Erzählung, Bericht oder Sachvortrag) Informationen erschliessen *(und z. B. die Kernaussagen nacherzählen oder visuell darstellen)*.

Z2_2B_02p
- können sich detailliert vorstellen und mitteilen, was sie gut können bzw. gerne haben.

Z2_2B_03p
- können in verständlichen, grammatikalisch mehrheitlich korrekten Sätzen spontan von ihren Erlebnissen, Ereignissen und Ferien berichten.

Z2_2B_04p
- können eine kurze, vorher geübte Poesie vorzeigen.

Z2_2B_05p
- können beim Erzählen einer einfachen Bildergeschichte Spannung und Dramatik einbauen.

Z2_2B_06p
- können von einem Beitrag aus einem Video die wichtigsten Punkte zusammenfassend darlegen.

Z2_2B_07p
- können eine Geschichte aus unterschiedlichen Perspektiven erzählen.

Z2_2B_08p
- können kurze, vorbereitete Vorträge zu vertrauten Themen halten.

2B Produzieren in monologischen Situationen (medial)



Z2_2B_01m
- können selbstständig einfache Inhalte vorbereiten, planen, strukturieren, videobasiert festhalten, überprüfen, bei Bedarf überarbeiten, nochmals videobasiert festhalten und finalisieren.

Z2_2B_02m
- kennen und nutzen die Möglichkeit, eigene Gedanken und Ideen während eines Auftrags oder einer Aufgabe in einer videobasierten Produktion festzuhalten.

Z2_3A_07
- können Kernaussagen von Kompositionen (Morpheme, z. B. SCHNUPFEN+TUCH, SCHREIBEN+PrV-STIFT = Hauptgebärde/Nomen) erfassen und deutlich gebärden.

3B Sprachgebrauch untersuchen

Z2_3B_01
- können untersuchen, in welchen Situationen die DSGS-Dialekte und -Varietäten verwendet werden.

Z2_3B_02
- können untersuchen, wie sich die sprachlichen Mittel je nach Adressat:in ändern können (z. B. Gesprächsverhalten mit Freund:innen/Peers versus mit Erwachsenen).

Z2_3B_03
- können verschiedene gebärdensprachspezifische Verhaltensweisen untersuchen (z. B. in Bezug auf Begrüssung, Vorstellung, politische Bildung, Gesprächsregeln).

Z2_3B_04
- können verschiedene Kommunikationsformen unterscheiden (GS, Gesten, LS, LUG, Pantomime) und sind sich deren Wirkung bewusst.

Z2_3B_05
- kennen das formelle, informelle und beratende Sprachregister und können diese Register unterscheiden.

Z2_3B_06
- können in einem DSGS-Lexikon eine bestimmte, zum Kontext passende Gebärde finden.

Z2_3B_07
- können in einem DSGS-Lexikon über die Auswahl der Handform einfache, zum Kontext passende Gebärden finden.

Z2_4A_08
- kennen häufige Ursachen für Gehörlosigkeit/Schwerhörigkeit (z. B. Lärm, Krankheiten) und können erklären, wie das eigene Gehör geschützt werden kann.

Z2_4A_09
- kennen die Auswirkungen einer doppelten Sinnesbeeinträchtigung (schlecht sehen und hören) am Beispiel des Usher-Syndroms und der Taubblindheit und kennen Betroffene sowie ihre Lebensweise.

4B Sprachgebrauch untersuchen

Z2_4B_01
- können die geschichtliche Entwicklung der Telefonie (vom Festnetztelefon über das Schreibtelefon bis zur mobilen Videotelefonie) beschreiben.

Z2_4B_02
- kennen die Funktionen, Einsatzbereiche sowie die Vor- und Nachteile verschiedener komplexerer Kommunikationsgeräte und Medienangebote für Gehörlose/Schwerhörige und können diese vergleichen.

Z2_4B_03
- kennen die Geschichte und die Dienstleistungen der Stiftung PROCOM können selbstständig einen Videoanruf bei PROCOM tätigen und über diese Erfahrungen austauschen.

Z2_4B_04
- können selbstständig eine:n Gebärdensprach-dolmetscher:in bestellen (z. B. bei PROCOM, Selbständige) und kennen die Aufgaben und den Umgang mit Gebärdensprachdolmetscher:innen.

Z2_1B_05p
- können in einer monologischen Darstellung morphologische Elemente [z. B. Flexionen, Kompositionen, Präfixe und Suffixe, z. B. bei Pluralformen (AUTO, sub-AUTO-fahren/ BUCH, BUCHpl(bw:2-3x) und bei übereinstimmenden Verben] erkennen.

Z2_1B_06p
- können schneller gebärdete Inhalte verstehen.

1B Verstehen in monologischen Situationen (medial)



Z2_1B_01m
- können mit gezielten Fragen durch die GSL aus komplexeren, monologischen Videos wichtige Informationen entnehmen.

Z2_1B_02m
- können in Medien verschiedene Personen verstehen.

Z2_1B_03m
- können Informationen in einem Video mit Einblendung einer DSGS-Übersetzung verstehen.

Z2_1B_04m
- können den statischen, nicht direkten Blickkontakt der gebärdenden Person in Medien einordnen.

Z2_1B_05m
- können in einem Video die Bedeutung von ihnen unbekannten Gebärden aus dem Kontext erschliessen oder erfragen.

Z2_1B_06m
- können unter Anleitung der GSL Videos in DSGS oder mit Einblendung einer DSGS-Übersetzung zu einem bestimmten Sachthema finden (z. B. für eine Recherche).

Z2_2B_03m
- können unter Anleitung der GSL multimodales Material produzieren (z. B. für Hefteinträge).

Z2_2B_04m
- kennen die Textsorten (z. B. Erzählen, Beschreiben, Berichten/Informieren und Erklären), können diese gezielt umsetzen und videobasiert festhalten.

Z2_2B_05m
- können in einer Produktion gezielt ein formelles oder informelles Sprachregister verwenden und videobasiert festhalten.

Z2_2B_06m
- können einfache Ausführungen zu einem bekannten Sachthema strukturiert (Einführung, Hauptteil, Schlussteil) in einer videobasierten Produktion umsetzen.

Z2_2B_07m
- können eine kurze Grussbotschaft mit klarem Aufbau (Begrüssung, Inhalt, Abschluss) als videobasierte Produktion umsetzen.

2C Produzieren in dialogischen Situationen (präsent)



Z2_2C_01p
- können in dialogischen Gesprächssituationen die Gesprächsregeln meistens einhalten.

Z2_2C_02p
- können in einer Gruppe ihre Zustimmung oder Ablehnung sprachlich kurz mitteilen.

3C Sprachformales untersuchen

Z2_3C_01
- können zwischen verschiedenen Satzstellungen unterscheiden (SOV, SVO, OSV) und Sätze mit unterschiedlichen Satzstellungen bilden.

Z2_3C_02
- können längere Sätze gebärden, Sätze zusammensetzen und Satzverbindungen (Konjunktionen) einsetzen.

Z2_3C_03
- können bei Minimalpaaren* die manuellen Komponenten untersuchen und unterscheiden (z. B. MAMA/ROT, METALL/PFLEGEN).
  * Gebärden, die sich nur in einer manuellen Komponente unterscheiden

Z2_3C_04
- können die Ausführung und den Einsatz von verschiedenen visuellen Darstellungssystemen untersuchen und verstehen (z. B. Zeichnungen der Handformen, Fingeralphabet versus Gebärdenillustrationen und Piktogramme).

3D Grammatikbegriffe und Vokabular

Z2_3D_01
- können die gelernten Gebärden (z. B. zu Sachthemen) aktiv im Unterricht einsetzen.

Z2_3D_02
- können ein erweitertes Repertoire («Sammlung») von Gebärden und Gebärdenwendungen abrufen.

Z2_3D_03
- kennen symmetrische und asymmetrische Gebärden (z. B. VELO – SYSTEM-WINDRAD).

Z2_4B_05
- kennen die Geschichte der Genossenschaft Hörgeschädigten-Elektronik (GHE) in Wald ZH und wissen, wo und wie heute Lichtsignalanlagen und andere Hilfsmittel zu beziehen sind.

Z2_4B_06
- kennen die Funktionsweise von technischen Alarm-, Sicherheits- und Warnsystemen für Gehörlose/ Schwerhörige und können beschreiben wie man sich ädaqut verhält, wenn ein Alarm los geht.

Z2_4B_07
- kennen Fernsehsendungen für Gehörlose/ Schwer-hörige, können Sendungen in Gebärden-sprache auswählen sowie Untertitel (über Teletext) einblenden und diese beiden Angebote miteinander vergleichen.

Z2_4B_08
- können Internet-, TV- und Streaming-Apps auf digitalen Geräten (wie Tablet, Smartphone oder PC) selbstständig bedienen und ihre Barrierefreiheits-Funktionen für Videos und Sendungen nutzen.

Z2_4B_09
- kennen die geschichtliche Entwicklung der Gehör-losensendungen beim Schweizer Fernsehen (SRF) und können beschreiben, wie sich diese Sendungen im Laufe der Zeit verändert haben.

Z2_4B_10
- können Möglichkeiten zur Visualisierung von Alltagsgeräuschen erproben und kreativ in Gebärden-sprache wiedergeben (z. B. das Klacken von Stöckel-schuhen, Töne des Klaviers oder den Knall einer Explosion).

Z2_4B_11
- kennen Möglichkeiten, wie Musik über visuell-taktile Medien und technische Hilfsmittel (z. B. Vibrations-westen, Bassböden, haptische Musikübertragung) für den Körper fühlbar gemacht wird, und können diese beschreiben.

Z2_1B_07m
- können in einem monologischen Video über ein Sachthema eine einfache Struktur erkennen (Einführung, Hauptteil, Schlussteil).

Z2_1B_08m
- können Hintergrundbilder in einem Video zum Verstehen des Sachthemas nutzen.

Z2_1B_09m
- können in einem Video Fragen zu einem Sachthema verstehen *(und z. B. einem passenden Antwortvideo zuordnen)*.

Z2_1B_10m
- können unter Anleitung der GSL aus einem Video zu einem Sachthema gezielte Informationen entnehmen *(und z. B. wiedergeben)*.

Z2_1B_11m
- können unter Anleitung der GSL in einem DSGS-Lexikon unbekannte Gebärden nachschlagen und damit ihr passives DSGS-Vokabular erweitern.

Z2_1B_12m
- können Informationen aus Medien (z. B. Kindervideo) verstehen *(und z. B. bei drei gebärdeten Zusammenfassungen entscheiden, welche richtig ist)*.

Z2_1B_13m
- können in einem Video die Atmosphäre/Stimmung (z. B. Streit) und die Spannung (z. B. in einem Krimi) wahrnehmen.

Z2_1B_14m
- können ein (z. B. zu einem Auftrag passendes) Video auswählen, indem sie kurz den Anfang und Schluss anschauen.

Z2_1B_15m
- können sich in Figuren der medialen Erzählung hineinversetzen und ihre Absichten sowie Motive verstehen.

Z2_1B_16m
- können Inhalte aus multimodalem Material korrekt verstehen *(und z. B. Videosequenzen in die korrekte Reihenfolge bringen)*.

Z2_2C_03p
- können etwas schwierigere Fragen stellen und beantworten [Ergänzungsfragen mit komplexerem Inhalt: WER / WAS / WANN / WIE_LANGE (Dauer), WIEVIEL (Zeit-Angaben, Menge), WO-GENAU und MIT WEM; Alternativfragen; Entscheidungs- und Ergänzungsfragen mit Verneinung].

Z2_2C_04p
- können sich in der Gruppe zu einem Thema austauschen, eine eigene Meinung bilden und diese äussern.

Z2_2C_05p
- können die Bedeutung von unbekannten Gebärden und Gebärdenwendungen erfragen und das Gelernte anwenden.

Z2_2C_06p
- können sich in einem Gespräch mit bekannten Personen auf deren Sprache und Situation einstellen und die eigene Produktion entsprechend anpassen.

Z2_2C_07p
- können die Kommunikation trotz Störfaktoren (z. B. visuelle Ablenkung) aufrechterhalten.

Z2_2C_08p
- können nonverbale und/oder paraverbale Mittel im Gespräch bewusst einsetzen, um die eigene Absicht durchzusetzen.

Z2_3D_04
- Grammatikalische Begriffe (Terminologie): Zeitlinien A, B, C und D
- Zeitmarker (Zeitpunkt und Zeitdauer)
- Vergangenheit (Präteritum), Gegenwart (Präsens), Zukunft (Futur)
- Personal- und Possessivpronomen
- Indizes und Bezugsindizes
- einfache Verben (eV) und übereinstimmende Verben (üV)
- Entscheidungsfragen (Ja-/Nein-Fragen) und Ergänzungsfragen (W-Fragen)
- Alternativfragen (geschlossene Fragen mit zwei oder mehr Antwortmöglichkeiten zur Auswahl)

Begriffe: Subjekt, Objekt, Prädikat/Verb

3E Sprachlern-Reflexion

Z2_3E_01
- kennen weitere Gebärdensprach-Lernstrategien und wenden sie an.

Z2_3E_02
- können unter Anleitung der GSL eine einfache und kurze Gebärdensprachbiografie erstellen und diese auswerten.

Z2_3E_03
- können sich mit Unterstützung der GSL einfache Ziele setzen (z. B. 20 neue Gebärden lernen in einer Woche).

Z2_3E_04
- können erklären, wann und warum sie mit verschiedenen Personen unterschiedlich kommunizieren (DSGS, LS, LUG).

Z2_4B_12
- kennen gehörlose/schwerhörige Musiker:innen, sowie Darstellungskünstler:innen und können beschreiben, wie diese Rhythmus, Vibrationen und visuelle Signale für ihre Kunst nutzen.

Z2_4B_13
- kennen die Möglichkeit, dass Konzerte und Aufführungen von Gebärdensprachdolmetscher:innen übersetzt werden und können sich über die beim Besuch einer solchen Veranstaltung gemachten Erfahrungen austauschen und reflektieren.

4C Zeit, Dauer und Wandel

Z2_4C_01
- können historische Ereignisse aus der Gehörlosengeschichte den bekannten Epochen des Lehrplans 21 (Steinzeit, Antike, Mittelalter, Neuzeit sowie 20. und 21. Jahrhundert) auf einem Zeitstrahl zuordnen.

Z2_4C_02
- können das Leben von Gehörlosen/Schwerhörigen in ausgewählten Epochen mit der Gegenwart vergleichen.

Z2_4C_03
- können verstehen, dass die Gehörlosengeschichte aus Erzählungen, Berichten und historischen Quellen rekonstruiert wird und die Erkenntnisse daraus unvollständig oder fehlerhaft sein können.

Z2_4C_04
- können die Absicht von Sagen, Mythen und künstlerischen Darstellungen in der Gehörlosengeschichte erklären und untersuchen, inwiefern diese mit den historischen Fakten übereinstimmen (z. B. die Geschichte von Abbé de l'Epée).

1C Verstehen in dialogischen Situationen (präsent)



Z2_1C_01p
- können einem Gespräch zwischen zwei und mehreren Personen folgen.

Z2_1C_02p
- können in einem Gespräch mit mehreren Personen auf den Inhalt (z. B. mit Zustimmung) reagieren wie auch nonverbal zeigen, dass sie den Inhalt (nicht) verstanden haben.

Z2_1C_03p
- können ein längeres Gespräch (z. B. Klassengespräch) verstehen *(und z. B. die Kernaussagen auf einem Arbeitsblatt mit GS-Bildern ankreuzen)*.

Z2_1C_04p
- können ihre Aufmerksamkeit in einem längeren Gespräch aufrecht halten und dem Gespräch bis zum Schluss folgen.

Z2_1C_05p
- können sich infolge ihres rezeptiven Verstehens an einem Gespräch angemessen beteiligen.

Z2_1C_06p
- können in einem Dialog Emotionen und Stimmungen (paraverbale Aspekte) erkennen und richtig deuten.

Z2_1C_07p
- können bei einem Gespräch mit mehreren Personen Reaktionen und Stimmungen der anderen Personen erkennen.

Z2_1C_08p
- können bei Gesprächen nachfragen, wenn sie zu einem Inhalt mehr wissen möchten.

1C Verstehen in dialogischen Situationen (medial)



Z2_1C_01m

2C Produzieren in dialogischen Situationen (medial)



Z2_2C_01m
- können selbstständig in einer Gruppe einfache Inhalte vorbereiten, planen, strukturieren, videobasiert festhalten, überprüfen, bei Bedarf überarbeiten, nochmals videobasiert festhalten und finalisieren.

Z2_2C_02m
- kennen und nutzen die Möglichkeit, die Gedanken und Ideen ihrer Gruppe während einer Diskussion oder einem Austausch videobasiert festzuhalten.

Z2_2C_03m
- können ein Interview zu zweit strukturiert führen (Begrüssung, Einführung, Hauptteil, Schlussteil) und videobasiert festhalten.

2D Reflexion über das Verhalten beim Gebärden sowie Präsentations- und Gesprächsverhalten

Z2_2D_01
- können über ihr Verhalten beim Gebärden reflektieren und darüber berichten.

Z2_2D_02
- können unter Anleitung der GSL (z. B. mit Hilfe von Fragen) über ihre Präsentation reflektieren und mitteilen, was ihnen gelungen ist und woran sie weiter üben wollen.

Z2_2D_03
- können unter Anleitung der GSL (z. B. mit Hilfe von Fragen) über ihr eigenes Gesprächsverhalten reflektieren und die wichtigsten Erkenntnisse als Video festhalten.

4D Lebensweise und Lebensräume

Z2_4D_01
- können die Bedeutung von Bräuchen, Festen und kulturellen Anlässen der Gebärdensprach-gemeinschaft (z. B. Welttag der Gebärdensprache, 5-Eck-Tag) erklären und diese mitgestalten.

Z2_4D_02
- können das historische und aktuelle Alltagsleben von Gehörlosen/Schwerhörigen weltweit vergleichen und über das Zusammenleben von Gemeinschaften berichten (z. B. auf der Insel Martha's Vineyard).

Z2_4D_03
- können über eigene Erlebnisse in der hörenden Welt berichten sowie im Rollenspiel (z. B. am Bahnhof, beim Arzt) Barrieren identifizieren, angemessenes und unangemessenes Verhalten im Umgang mit Nicht-Verstehen vergleichen und daraus Strategien für ein barrierefreies Miteinander entwickeln.

Z2_4D_04
- können am nationalen Zukunftstag sowie anhand von Berichten aufzeigen, welche Berufe Gehörlose/ Schwerhörige gelernt haben und deren Arbeitsalltag mit dem von Hörenden vergleichen.

Z2_4D_05
- können Vorstellungen über die eigene berufliche Zukunft als Gehörlose:r/Schwerhörige:r entwickeln und diese im Hinblick auf eine spätere Berufswahl beschreiben.

Z2_4D_06
- können sich mit der Zugehörigkeit zur Gehörlosen- oder Hörendengemeinschaft auseinandersetzen, das persönliche Bewegen zwischen diesen Welten beschreiben und die Bedeutung von Vereinen sowie dem Freundeskreis erklären.

- können unter Anleitung der GSL (z. B. mit Hilfe von Fragen) in einem Video mit Rollen und Dialogen die Handlung verstehen.

Z2_1C_02m
- können unter Anleitung der GSL (z. B. mit Hilfe von Fragen) in einem Video mit Dialogen die Eigenschaften der Figuren sowie Stimmungen verstehen *(und z. B. GS-Bildern zuordnen)*.

Z2_1C_03m
- können in einem Video ein Interview verstehen *(und z. B. bei anschliessenden Aussagen der GSL über das Interview zeigen, ob diese richtig oder falsch sind)*.

1D Reflexikon über das Verhalten beim Rezipieren

Z2_1D_01
- können mithilfe von Fragen Störfaktoren beim Rezipieren erkennen und erläutern, welche Strategien sie gewählt haben, um mit den Störfaktoren umzugehen/sie zu beseitigen.

Z2_1D_02
- können unter Anleitung überprüfen, ob sie den Inhalt verstanden haben.

Z2_1D_03
- können unter Anleitung mit anderen über das Verstehen eines Videos austauschen.

Z2_1D_04
- können über ihr Aufmerksamkeitsverhalten reflektieren.

Z2_1D_05
- können unter Anleitung beschreiben, welche Strategien sie für das Festhalten von Inhalten aus Videos verwenden.

Z2_2D_04
- können die beim Gebärden entstandenen Hemmungen und Blockaden mitteilen und diese in der nächsten Produktion überwinden.

Z2_2D_05
- können über ihre Verwendung der DSGS im Vergleich zur Lautsprache reflektieren und ihre Erkenntnisse als Video festhalten.

Z2_2D_06
- können unter Anleitung der GSL über ihre Wirkung in einem Gesprächsbeitrag reflektieren und mit anderen darüber austauschen.

Z2_4D_07
- können kulturelle Unterschiede sowie die daraus resultierenden Verhaltensmuster im Umgang zwischen Hörenden, Gehörlosen und Schwerhörigen aufzeigen.

Z2_4D_08
- können potenzielle Konflikte, die aus kulturellen Unterschieden im Alltag entstehen, benennen und Lösungen zu deren Vermeidung oder Bewältigung aufzeigen.

Z2_4D_09
- kennen Institutionen und Dachverbände der Gehörlosengemeinschaft in der Schweiz (z. B. Schweizerischer Gehörlosenbund SGB-FSS) und können deren grundlegende Aufgaben beschreiben.

Z2_4D_10
- können beschreiben, wie Gehörlose/Schwerhörige ihre Freizeit gestalten (z. B. Hobbys) und wie sie ihre visuelle Sichtweise auf das Leben im Alltag zum Ausdruck bringen.

Z2_4D_11
- können aufzeigen, wie gehörlose Künstler:innen ihre Sichtweise auf das Leben durch eigene Werke (z. B. Bilder, Fotografie) ausdrücken.

Z2_4D_12
- können die Raumbedürfnisse von Gehörlosen /Schwerhörigen und Hörenden vergleichen und daraus Kriterien ableiten, wie Räume (z. B. Schulzimmer, Zuhause) für visuelle Kommunikation und Wohlbefinden gestaltet werden müssen.

Z2_4D_13
- können das Alltagsleben, den Unterricht und die Kommunikationsformen gehörloser/schwerhöriger Kinder aus früheren Generationen (z. B. vor 50 oder 100 Jahren) beschreiben und mit der Gegenwart vergleichen.

			4E Grunderfahrungen, Werte und Normen (Ethik) Z2_4E_01 • können in Lebensgeschichten von Gehörlosen/Schwerhörigen existentielle Erfahrungen wie Abschied, Verlust oder Erfolg ergründen und mit eigenen Werten vergleichen. Z2_4E_02 • können ethische Konflikte rund um die eigene Hörbehinderung beschreiben (z. B. das Abwägen zwischen der Anpassung an die hörende Mehrheit und dem Stolz auf die eigene Gebärdensprachidentität) und hinterfragen. Z2_4E_03 • können das Verhältnis von Macht und Recht in Gegenwart und Vergangen-heit erklären (z. B. anhand des Mailänder Kongresses und des 100-jährigen GS-Verbots in der Schweiz) und die Verantwortlichen benennen. Z2_4E_04 • können Diskriminierungen/Benachteiligungen im Alltag von Gehörlosen/ Schwerhörigen anhand von Fall-beispielen (z. B. Johannes Seluner) untersuchen, darin ungerechte Situationen aufzeigen und einen eigenen Standpunkt erläutern. Z2_4E_05 • können Vorurteile gegenüber Gehörlosen/Schwerhörigen in Videos, Texten oder Witzen erkennen und erklären, warum diese Darstellungen unfair sind. Z2_4E_06 • können beschreiben, wofür sich Gehörlose/Schwerhörige politisch engagieren und mitteilen, welche Werte darin zum Ausdruck kommen (z. B. Gerechtigkeit, Solidarität) sowie die eigene Meinung zu einem gehörlosenpolitischen Thema bilden und einbringen.

***Anhang:** Themen Z2

Grammatikalische Begriffe (Terminologie):

Referenzen

- Personal- und Possessivpronomen
- Indizes und Bezugsindizes
- Personalpronomen mit Inkorporation von Zahlen
- Grammatikalischer Raum (Raumnutzung mit mehreren Loki)
- Bezugsindizes [für bestimmte (SELBER), unbestimmte (JEMAND) Referent:innen oder für keine Referent:innen (NIEMAND)] und Verwandtschaftsbeziehungen
- Höflichkeitsformen
- Personen- und Sachbezeichnungen mit Suffix (Arbeiter-Frau, Apfel-Baum)
- Ergänzungsfragen bezüglich Pronomen (z. B. MIT WEM? und WIE VIEL?)
- Präpositionen (Indizes und Loki: z. B. AUF, NEBEN, UNTER)

Tungebärden (Verben)

- Verbarten: einfache und übereinstimmende Verben (direktional) (eV, üV)
- bewusster Umgang mit Constructed Dialogue CD (Verb-Modifikationen)
- Ortsverben mit Lokus
- einfache Verben mit Hilfsverb PAM (Personal-Agreement-Marker)
- produktive Gebärden: Proformen (SUB/MAN und MASS-SKIZZ-STEMP)
- Ortwechsel-Verben und Pfad-Verben (Richtungsbeschreibungen)

produktive und lexikalisierte Gebärden

Plural (Mehrzahl)

- lexikalisierte Gebärden für Plural (z. B. VIEL, WENIG, EINIGE) sowie mit Suffix für Masse/Substitutor (z. B. APFEL mass-VIEL, AUTO sub-REIHESTEHEN)
- Zahleninkorporation bei Personalpronomen im Plural
- exklusiver Plural (gebärdende Person nicht eingeschlossen) und inklusiver Plural (gebärdende Person eingeschlossen)

Aussagen machen und Aussagen verbinden

- Begriffe Subjekt, Objekt und Prädikat/Verb
- Bezeichnungen für Anordnungen: SVO, SOV und OSV und Bildung von Sätzen nach diesen Schemata
- Satzbau mit Modalverben und verneinten Modalverben (S, mV, V)
- Sätze mit einer Verneinung
- Aufforderungssätze (Bitte)
- Befehlsätze (Imperativ, mit Betonung)
- Sätze mit einer Abfolge (z. B. DANN, DANACH)
- einfache Satzverbindungen (z. B. DURCH, WENN-DANN)
- Zusammengesetzte Sätze: Verbindung von Hauptsätzen (Koordination) und Verbindung von Haupt- und Nebensätzen
- Nebensatz, der Bedingung angibt (Konditionalsatz) (z. B. WENN–DANN, ZUERST–DANN)
- Nebensatz, der Einschränkung angibt (Konzessivsatz) (OBWOHL/TROTZDEM)
- fiktive Sätze (WENN «!»)
- rhetorische Fragesätze
- koordinierte Hauptsätze, die Alternativen angeben (Alternativsätze)

Zeit

- Anwendungen und Bezeichnungen der Zeitlinien A, B, C und D
- Zeitmarker (Zeitpunkt und Zeitdauer)
- Präsens (Gegenwart), Perfekt (Vergangenheit), Präteritum (Vergangenheit) und Futur (Zukunft)
- Inkorporation bei Zeitangaben (z. B. 4-UHR)
- Gebärde NOCH (z. B. NOCH 1 STD / NOCH 2-WOCHEN)
- Zeitpunkt
- Zeitspanne/Zeitdauer
- Häufigkeiten (z. B. OFT, IMMER, SELTEN)
- Verbindung von andauernden Zeitinformationen/Häufigkeiten (DURCHGEHEND; WENIG; AB-ZU) mit NMK/ Verben
- Gebärden für verneinte Zeitangaben (NOCH-NIE/NOCH-NICHT)
- abgeschlossene oder andauernde Handlung

Fragen stellen

- Entscheidungsfragen (J/N-Fragen) und Ergänzungsfragen [W-Fragen: z. B. (Funktion/Beschreibung), WOHER? (Herkunft), WOHIN? (Quelle/Ziel), WIE_LANGE? (Dauer), WIE_OFT?, WIE_REGELMÄSSIG? (Häufigkeit) und AB_WANN?, BIS_WANN? (Zeitabfolge)]
- Fragen mit Verneinung

Alternativfragen (z. B. ODER)

Vergleiche machen

- Komparationen (Vergleich von zwei Positionen) WENIGER ALS, MEHR ALS
- Betonung: WIRKLICH/STARK/LEUCHTEND
- Steigerungen, Komparativ: z. B. ALS, MEHR ALS, WENIGER ALS, BESTE
- die Gebärde ‘WIE’ für gleiche Eigenschaften
- die Gebärde ‘GEGENTEIL’ für kontrastierende Eigenschaften

Rollenwechsel

- Constructed Action CA / Constructed Dialogue CD von zwei Personen/Sachen

Regeln für den Wechsel

Struktur

- einfacher Textaufbau: Zieltext, Inhalte
- Textaufbau: Einleitung, Hauptteil und Schlussteil

Satzarten (Aussage, Frage, Befehl etc.)

***Anhang:** Inhaltliche Themen von Kultur für GSL

A Identität und Körper

- Medizinische Fachbegriffe:
- gehörlos
- mittel-/hochgradig schwerhörig
- früh- oder spätertaubt
- Hörstatus gemäss subjektiver Wahrnehmung, Hinführung ins Thema mit
- Lebensgeschichten/Porträts
- Vorstellung verschiedener Gehörloser/Schwerhöriger (Videoclips)
- Zukunftsvorstellung entwickeln, eine Biografie erstellen: wie bin ich vielleicht in 10 Jahren? Wie bin ich als 30-jährige Person?
- Ursachen für Gehörlosigkeit/Schwerhörigkeit:
- Lärm
- Laute Musik
- Schuss-Trauma (Militär)
- Hörsturz
- Röteln
- Meningitis
- Mittelohrentzündung, Paukenerguss
- Alter
- Taubblindheit und Usher Syndrom:
- Helen Keller
- Lormen und taktile Gebärden

Betroffene in der Schweiz und ihr Leben

B Technische Entwicklungen und Signale

- Technische Hilfsmittel:
- Schreibtelefon
- Text-Vermittlung (z. B. PROCOM)
- SMS-Vermittlung (z. B. PROCOM)
- Videocall privat
- Videovermittlung VideoCom (z. B. PROCOM-Angebot)
- PROCOM NOW (Dolmetschdienstleistung DSGS/Deutsch in Echtzeit, z. B. am Bahnschalter)
- FM-Anlage, Ringleitung, Mikrofon
- Textübersetzungen, Transkriptions-Apps
- Fax
- SMS
- Chat-Programme
- Internet-TV, TV
- (Licht-)Klingel/Vibration für eingehende Anrufe (Handy u. a.)

- Hörverstärker für das Telefon
- Weitere Hilfsmittel:
  Gebärdensprachdolmetscher:innen (selbstständige Bestellung und Umgangsregeln)
- Geschichte und Angebote von PROCOM (Beat Kleeb)
- Geschichte der GHE (Urs Linder)
- Bezugsquellen und Finanzierungen von Hilfsmitteln
- Geschichte von der Entwicklung des Telefons bis zum Videoanruf und Alexander Graham Bell
- Technische Alarm-, Sicherheits- und Warnsysteme: Alertswiss
- Videos / TV / Infosendungen:
- Geschichte der Gehörlosensendung ‘Sehen statt hören’ des Schweizer Fernsehen 1981–1998 sowie der langjährige Redakteur und Produzent Toni Rihs
- Signes (Schweizer Fernsehen, heute)
- Sehen statt Hören des BR (Deutschland)
- Focusfive (wöchentliche News und Infosendungen in DSGS im Internet, 2003-2017), Focusfilm (Filmproduktionsgesellschaft, heute) und Stanco Pavlica
- Aktivierung von Untertiteln
- Sendungen mit GS-Einblendung
- Geräusche in GS darstellen (Explosion, Stöckelschuhe, laut-leise usw.)
- Musik visuell-taktil erlebbar machen:
- Vibrationssystem
- Bassboden
- haptische Musikübertragung
- Vibrationsweste
- gehörlose/schwerhörige Künstler:innen und Musiker:innen:
- Rolf Lanicca, Gebärdensprachkünstler
- Christoph Stärkle, Pantomime
- movo
- Erleben eines Konzerts/einer Aufführung mit Gebärdensprachdolmetscher:in

C Zeit, Dauer und Wandel

- Epochen:
- Steinzeit
- Antike
- Mittelalter
- Neuzeit
- 20. Jahrhundert
- 21. Jahrhundert
- Zuordnung von einigen Ereignissen:

Antike (griechische Philosophen, Römer)

- Quintus Pedius
- Sparta
- der taube Sohn von König Krösus

Mittelalter (500–1500)
- Vorstellungen von möglicher damaliger Lebensweise ‘tauber’ Menschen (z. B. Schloss Münchenbuchsee)

Frühe Neuzeit (1500–1789)
- Äbtissin Scholastica
- Franz von Sales
- Familie de Velasco (Spanien) und ihr Hauslehrer Pedro Ponce de Léon
- Juan F. De Navarete
- Rekonstruktion der Geschichte: mögliche Ungenauigkeiten:
- der gehörlose Sohn von Krösus kann plötzlich sprechen
- Sparta: Wie konnte die Gehörlosigkeit bei Säuglingen damals festgestellt werden?

Tatsachen und Ergänzungen in der Geschichte, Analyse von Quellen/Erzählungen (z. B. Geschichte von Abbé de l’Epée)

D Lebenswelten und Lebensräume

- Bräuche, Feste und kulturelle Anlässe:
- Tag der Gebärdensprache
- 5-Eck-Tag
- Alltagswelten in spezifischen Gehörlosengemeinschaften:
- Martha’s Vineyard in den USA
- das Dorf Bengkala in Indonesien
- Adamorobe in Ghana
- die Al-Sayyid-Beduinen in Israel
- die Dominican Sisters of the Immaculate Conception in den USA
- Erfahrungen in der hörenden Welt und geignete Strategien im Umgang mit Hörenden z. B. in Rollenspielen, als Theater oder videobasiert darstellen: z. B. bei einem Arztbesuch, im Restaurant, am Bahnhof und unterwegs
- Arbeitswelt und Berufsalltag:
- Berufe von Gehörlosen/Schwerhörigen allgemein
- Porträts vom Berufsalltag Gehörloser/Schwerhöriger
- Zukunftstag: eine gehörlose/schwerhörige Person am Arbeitsplatz begleiten
- Zugehörigkeit und Freundeskreis
- Wichtigste Institutionen/Organisationen:
- SGB-FSS (Selbsthilfe)
- Sonos (Fachhilfe)
- Swiss Deaf Sports SDS
- Freizeitgestaltung:

Porträts von Gehörlosen/Schwerhörigen
- Kunst (Bilder, Zeichnungen):

sich an heutigen Künstler:innen orientieren, neue Künstler:innen kennenlernen
- Raumgestaltung (Deaf Space), auch in der Integration (Sitzposition der Gehörlosen/Schwerhörigen)

E Grunderfahrungen, Werte und Normen (Ethik)

- Macht und Recht, Machtmissbrauch:

- Mailänder Kongress 1881
- das 100-jährige GS-Verbot in der Schweiz bis zur Entschuldigung der Schulen und der Fachhilfe (Sonos) im Jahr 2021
- Porträt des gehörlosen Lehrers Otto F. Kruse (Machtmissbrauch im beruflichen und sprachlichen Bereich)
- Fallbeispiele:
- Johnanes Seluner aus dem Toggenburg
- Pierre Desloges (früherer gehörloser Politiker, Frankreich)
- Francis Maginn (früherer gehörloser Politiker, Irland)
- Massieu (Lehrer Paris)
- Porträts von Gehörlosen/Schwerhörigen: Leben, Erfolg, Niederlage etc.
- Situationen und Handlungen ethisch hinterfragen: Johannes Seluner